

Grenzen setzen in der Erziehung

EUTIN. Mittwoch, 27. November, lädt das Familienzentrum zu einem Abend rund um klare und zugleich liebevolle Erziehung ein. Viele Eltern fragen sich, wie Grenzen gesetzt werden können, ohne den Alltag von einem ständigen „Nein“ bestimmen zu lassen. Pädagogin Bettina Hatz gibt von 18.30 bis 20.30 Uhr praktische Impulse, wie das Setzen von Grenzen gelingen kann und wie das „Nein“ im Familienalltag sorgsam eingesetzt wird. Im Zentrum steht die Frage, wie sowohl elterliche als auch kindliche Bedürfnisse ihren Platz finden können. Im Anschluss bietet ein offener Austausch Gelegenheit, Erfahrungen zu teilen und Fragen zu vertiefen. Der Vortrag ist kostenfrei. Anmeldung beim Familienzentrum Eutin des Kinderschutzbundes OV Eutin unter Tel. 04521/8309088 oder familienzentrum-eutin@kinderschutzbund-eutin.de

Weihnachtsbasar in der CKS

RATEKAU. An der CKS in Ratekau findet am Donnerstag, 27. November, von 15 bis 17 Uhr der traditionelle Weihnachtsbasar auf dem Schulgelände statt. Schülerinnen und Schüler präsentieren und verkaufen ihre selbstgebastelten Weihnachtsdekorationen, kleine Geschenke und kreative Handarbeiten. Außerdem sorgen verschiedene Klassen für das leibliche Wohl mit leckeren Speisen und süßen Naschereien. Für festliche Klänge sorgen die Bläserprofile und Musikurse der Schule.

Eutin: Wirtschaftsvereinigung will mehr Mitsprache

Im Fokus: Baustellen und das neue Gewerbegebiet – Nachgefragte Parkplätze am Güterbahnhof

EUTIN. Die Wirtschaftsvereinigung Eutin (WVE) hat 82 Mitglieder. „Damit vertreten wir knapp die Hälfte der bei der Stadt gemeldeten 200 Unternehmen mit 8000 Beschäftigten“, sagte der 1. Vorsitzende Hans-Wilhelm Hagen bei der Jahreshauptversammlung selbstbewusst. Die Gemeinschaft, die Unternehmer, Gastronomen, Handwerker, Dienstleister und Freiberufler vertritt, verknüpft damit auch Ansprüche: Sie will bei den Themen Verkehr und Wirtschaft stärker mitreden.

In Sachen Parken ist die WVE im vergangenen Jahr aktiv geworden. Bis Ende 2027 hat die Stadt ihr eine rund 8500 Quadratmeter große Fläche am Alten Güterbahnhof hinter der Strahlenpraxis Curavid kostenfrei überlassen. Dort hat die WVE Dauerparkplätze für ihre Mitgliedsbetriebe und deren Mitarbeiter hergerichtet. „Unser größter Mieter ist das Elisabeth-Krankenhaus mit seinen zurzeit rund 200 Beschäftigten“, sagte Hans-Wilhelm Hagen bei der Versammlung. Auch der Kreisverband des Sozialverbandes und Die Brücke Lübeck/Ostholstein wüssten das Stellplatzangebot zu schätzen. „Das ist ein super Pfund. Der Suchverkehr für die Beschäftigten in der Stadt entfällt“, sagte Hagen.

Durch die Parkplatzvermietung



Sie wollen Eutin auch künftig gemeinsam voranbringen: WVE-Vorsitzender Hans-Wilhelm Hagen (r.) mit den wiedergewählten Manfred Reinhardt (3. Vorsitzender), Christian Schulz (Vorstandsmitglied) und Marcus Gutzeit (2. Vorsitzender, v. l.).

Foto: HFR

hat der WVE nach eigener Angabe bislang circa 25.000 Euro eingenommen. Derzeit seien 70 von 80 Parkplätzen vermietet, berichtete Manfred Reinhardt, 3. Vorsitzender der WVE. „Wir können auf 120 aufstocken. Aber zurzeit wird auf der Fläche noch Material für die Baustelle in der Bismarckstraße gelagert“, erläuterte er. Wer sich für einen Stellplatz interessiert (60 Euro monatlich plus Mehrwertsteuer), kann sich beim Brauhaus Eutin melden.

Hagen ging noch einmal auf den Parkrager des Frühsommers ein, als die Stadt die Gebühren angehoben und zudem noch auf den Samstag ausgeweitet hatte. „Wir haben seinerzeit davor gewarnt, dass der Schuss nach hinten losgehen wird und darum gebeten, eine Entscheidung zu vertragen. Es hätte zunächst mit den Innenstadtbetrieben und den Wochenmarkthändlern Gespräche geben müssen“, sagte Hans-Wilhelm Hagen.

Er erinnerte an die Folgen: „Die Parkplätze am Stadtgraben waren leer. Viele Geschäftsleute und Wochenmarktbesucher haben sich beschwert. Letztlich konnten wir uns mit der Stadt in gutem Einvernehmen auf die jetzige Lösung einigen.“ Hagen machte deutlich: Die WVE wolle künftig mehr und rechtzeitig einbezogen werden. „Beim Thema Wirtschaft müssen wir stärker in den Fokus der Stadt und der Politik rücken“, sagte er. So wolle

man sich einklinken, wenn es um das neue Gewerbegebiet gehe und wer dort hinkomme. Es gehe auch darum, für die Mitarbeiter Wohnraum zu schaffen.

Mitreden will die WVE auch vor weiteren Straßenbauarbeiten. „Wir werden uns mit Ihnen zusammensetzen, wenn die Ausschreibung durch und der Auftragnehmer bekannt ist“, sicherte Bauamtsleiter Martin Klehs in Hinblick auf die Sanierung von Stolbergstraße und Lübecker Straße zu. Ausgehend von der Schlosstraße könnten die Arbeiten im 2. Quartal 2026 beginnen, sagte Klehs.

Einschränkungen kommen Anfang 2026 erneut auf die Anlieger an der Lübecker Landstraße zu, zunächst zwischen Shell-Tankstelle und Industriestraße. In einem zweiten Bauabschnitt gebe es Arbeiten ab Industriestraße Richtung Aral-Tankstelle, informierte Martin Klehs. Er kündigte an, dass die Arbeiten bis zum 26. Juni, zum Festspiele-Start, abgeschlossen sein sollen.

So wie Anfang 2025, als Gewerbetreibende an der L57 durch die Sanierungsarbeiten erhebliche Einbußen erlitten, soll es nicht wieder kommen. Hagen sagte, der zuständige Landesbetrieb Straßenbau und Verkehr habe der WVE in Aussicht gestellt, sie bei Baustellenkoordination einzubeziehen. **BEN**

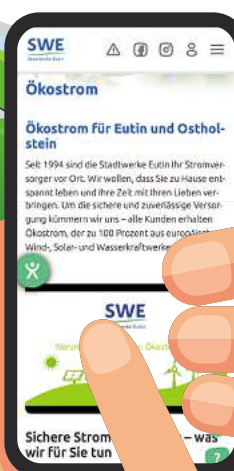
Ökostrom für Eutin und Ostholstein

SWE

Stadtwerke Eutin

Nachhaltige Energie aus Wind & Sonne

- Stetiger Ausbau nachhaltiger, regionaler Energieerzeugungsanlagen für mehr Klimaschutz
- 100 % Ökostrom
- Ökostrom für Haushalt, Unternehmen, Wärmepumpe und E-Mobilität



Tel.: 04521 - 705 350 / www.stadtwerke-eutin.de